

(Read free ebook) Verteidigung in Jugendstrafsachen (Praxis der Strafverteidigung, Band 2)

Verteidigung in Jugendstrafsachen (Praxis der Strafverteidigung, Band 2)

Von Matthias Zieger

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #292943 in BcherMarke: Mller (C.F.Jur.), HeidelbergVerffentlicht am: 2012-12-17Abmessungen: 8.39 x .79b x 5.981, Einband: Broschiert295 Seiten | File size: 68.Mb

Von Matthias Zieger : Verteidigung in Jugendstrafsachen (Praxis der Strafverteidigung, Band 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Verteidigung in Jugendstrafsachen (Praxis der Strafverteidigung, Band 2):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr PraktikerVon KrenbergerDie jetzige Neuauflage des bewhrten Praxisbuches war nicht nur wegen des bel beleumundeten Warnschussarrests (s.u.) oder der endlich legalisierten" Vorbewhrung (S. 80) ntig, sondern auch wegen zahlreicher anderer nderungen seit der Voraufgabe, etwa zur Untersuchungshaft, zur Verstdigung oder auch den

ersten Erfahrungen zum neu geregelten Jugendstrafvollzug der Länder. Mit immer noch unter 300 Seiten ist dieses Buch sowohl ein handlicher Begleiter im Alltag aber auch eine geringe Hürde für eine Einstiegslektüre. Der Autor betont bereits eingangs, dass es keinen nur auf Jugendstrafsachen spezialisierten Verteidiger als Berufsbild geben könne, und damit hat er auch Recht. Dennoch ist es wichtig, sich auch diesen Mandaten, die z.B. in Form einer Pflichtverteidigung (auch eine Kostenfrage für den Mandanten, vgl. S. 174) vor dem Jugendstrafengericht oder gar der Jugendkammer immer einmal wieder vorkommen können, mit der nötigen Rechtskenntnis zu widmen, die eben nicht nur Kommentarwissen umfasst, sondern auch einen gewissen rechtspolitischen Hintergrund abverlangt. Denn das Jugendstrafrecht ist in seiner Dogmatik nach wie vor umstritten und ein beliebter Spielball zwischen Gesetzgeber sowie Gesetzesanwendern und Wissenschaft (vgl. nur aktuell S. 31 und S. 58 zum Warnschussarrest, aber auch den Klassiker "Schwere der Schuld", S. 63 ff.). Dass dann innerhalb der Gruppierungen auch noch unterschiedliche Ansichten existieren (blicherweise zwischen Verteidiger und Richter, siehe etwa die Frage nach den "schädlichen Neigungen", S. 60 ff., oder die bemängelte Tendenz zum reinen Schuldstrafrecht, S. 73), macht es für den Verteidiger nicht gerade einfach. Eine wesentliche Leistung dieses Buches ist es deshalb, dass solche Streitpunkte aufgezeigt und, sofern möglich und gewollt, ideologiefrei aufbereitet werden (vgl. nur S. 54 zum Konflikt zwischen den Anordnungen des Jugendrichters und dem Erziehungsrecht der Eltern oder eben S. 58 zum Arrest). Daneben werden aber auch die fachlichen Fragen sukzessive und systematisch angesprochen, sodass man sich, selbst wenn es sich um kompakte Kapitel handelt, gut informiert fühlt und ggf. im Kommentar weitere Nachforschungen anstellen kann. Einzelne Arbeitshilfen (z.B. Checkliste zur Strafzumessung, S. 68, oder zum Plädoyer, S. 212) und die Musterschreiben für den Verteidiger runden das Werk ab. Aus den einzelnen Kapiteln können viele Punkte als besonders lesens- bzw. lobenswert herausgestellt werden. Zum ersten geht der Autor auf die Spielsucht als Problem ein (S. 15), aber auch auf die Kriminalität von Ausländern samt den Kriminalisierungsfaktoren, denen diese ausgesetzt sind (S. 17). Weiterhin positiv zu nennen ist die pragmatische Abgrenzung zwischen Verantwortungsreife, Verbotsirrtum und Schuldfähigkeit (S. 42), die Darstellung zur Anwendung des § 31 Abs. 3 JGG (S. 86 f.) oder auch die glasklare Wiedergabe der Rechtslage zur Zulässigkeit der Nebenklage (S. 222). Ob man bei der Ausländerkriminalität aber so platt wie geschehen vom alltäglichen "Rassismus", der den jungen Ausländern widerfahren soll, sprechen muss (S. 11) oder ob später pauschal die Behauptung aufgestellt werden sollte, dass die Polizei die Beteiligungsrechte der Eltern bewusst fahrlässig bergelastet (S. 114), wenn ansonsten der Autor eigentlich stets differenzierte Betrachtungsweisen an den Tag legt, darf bezweifelt werden. Auch die Auflistung vornehmlich negativer Verhaltensweisen von Jugendrichtern (S. 128 f.) ist tendenziell und sorgt beim unerfahrenen Leser schlimmstenfalls für eine Negativvorstellung des jedoch blicherweise (trotz des Strenfrieds) "Verteidiger, S. 139) konsensual geführten Jugendstrafverfahrens. Solche "Ausrutscher" sind aber Einzelfälle. Die Rolle des Verteidigers kommt immer wieder, mal explizit, mal en passant zur Sprache, und macht so aus dem Werk eben doch mehr als ein weiteres Lehrbuch zum Jugendstrafrecht. Auszugsweise zu nennen sind hier die notwendigen Bemerkungen des Verteidigers zu den Themen "Alkoholisierung von Jugendlichen" (S. 13), "Schwere der Schuld" (S. 63 ff. mit Prüfungsvorschlag S. 65) oder zur Diversion (S. 29, 45; auch S. 161: "Anbieten eigener / alternativer Maßnahmen!"), wenn nämlich der Verteidiger nicht nur eine milde Sanktion fordern, sondern dies auch mit den Grundgedanken des JGG begründen können sollte. Der sensible Umgang mit der für Jugendliche vielleicht befördernden Vernehmungssituation (Einschüchterung durch den vernehmenden Polizisten, S. 118) und Prozesssituation (Gefahr falscher Geständnisse, S. 108 f.) wird richtigerweise angesprochen, genauso aber die Vorbereitung auf das Gespräch mit der Jugendgerichtshilfe und die mögliche Weitergabe der dort gemachten Angaben (S. 126 f.); all das und auch die Aufklärung des Mandanten vor dem Prozess über mögliche Rechtsfolgen (S. 178) und über den Gang der Hauptverhandlung (S. 202) gehören zum Kerngeschäft des Verteidigers. Sehr schön, wenngleich für meinen Geschmack zu selten, werden auch für den Verteidiger unangenehme Dinge angesprochen, nämlich dass er sich in der Befragung der meist jugendlichen, vielleicht sogar minderjährigen Zeugen sachgemäß zu verhalten hat (S. 207), spiegelbildlich wie er dies vom Richter bei der Befragung seines Mandanten fordert. Persönlich hätte ich mir noch genauere Ausführungen zur Frage der §§ 35, 36 BtMG gewünscht (nur kurz erwähnt bei Rn. 246 und ohne differenzierte Angaben zur Zuständigkeit welches Gerichts in welchem Verfahrensabschnitt, gerade wenn das erkennende Gericht und der Sitz der JSA divergieren) und zu den Besonderheiten bei Jugendlichen im Bugeldverfahren (S. 226). Aber das schmilert den positiven Gesamteindruck des Buches keineswegs. Die Lektüre des Werks ist für den angehenden und etablierten Strafverteidiger sowohl Erkenntnisquelle als auch eine Sammlung reger Denkanstöße in allen möglichen Verfahrenssituationen, ohne dabei einseitig oder fernab der Rechtsprechung zu sein, im Gegenteil: ein Prozess lebt auch vom gesunden Konflikt um das Recht. Gleichermassen ist das Buch auch dem Jugendrichter zu empfehlen, der sich stets um alle Verfahrensbeteiligten und das Verständnis von deren Sicht auf das Verfahren zu bemühen hat, gerade um den Sinn des JGG tatsächlich in seiner Entscheidung zu verwirklichen. Eine gelungene Neuauflage.

Produktbeschreibung
Broschiertes Buch
Das Standardwerk in Jugendstrafverfahren: Jugendstrafsachen stellen an den Verteidiger aufgrund der vielen Sonderregelungen im materiellen und prozessualen Bereich sowie der besonderen Probleme der jugendlichen und heranwachsenden Mandanten hohe Anforderungen. Das Jugendstrafrecht mit seinem Grundsatz "Erziehen statt strafen" bietet wesentlich mehr Möglichkeiten der Verfahrensbeendigung als das normale

Strafverfahren. Gerade durch die Ausschöpfung der Diversionmöglichkeiten können Sanktionen durch Urteilsspruch vermieden werden. Eine gründliche Einarbeitung des Verteidigers in die Materie des Jugendstrafrechts ist deshalb besonders wichtig. Das Werk vermittelt die erforderlichen Grundkenntnisse und gibt Hinweise auf die Möglichkeiten vertiefter Problembearbeitung. Eine Fülle von gezielten Ratschlägen für die einzelnen Verfahrensstadien und zahlreiche Muster von Verteidigeranträgen und Verteidigerschreiben helfen dem Jugendstrafverteidiger, die praktischen Probleme zu bewältigen. Neu in der 6. Auflage: - Neuerungen durch das Gesetz zur Erweiterung der jugendgerichtlichen Handlungsmöglichkeiten vom 4.9.2012: "Warnschussarrest", Vorbewahrung, erhöhte Höchststrafe für Heranwachsende - Neufassung der Diversionsrichtlinien - neues Recht der Untersuchungshaft mit seinen Auswirkungen auf das Jugendstrafverfahren - aktuelle Entwicklungen im allgemeinen Straf- und Strafprozessrecht und ihre Bedeutung für das Jugendstrafverfahren (insbesondere: Verständigung im Strafverfahren; Rechtsprechung des BGH zur "Vollstreckungslösung" bei konventionswidriger Verfahrensverzögerung) - nachträgliche Sicherungsverwahrung für Jugendliche im Lichte der neuen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Bundesverfassungsgerichts - neue Strategien für den Umgang mit Intensivttern - Diskussion über die angestrebte engere Vernetzung von Jugendamt, Polizei und Justiz...

Pressestimmen Die Lektüre des Werks ist für den angehenden und etablierten Strafverteidiger sowohl Erkenntnisquelle als auch eine Sammlung reifer Denkanstöße in allen möglichen Verfahrenssituationen, ohne dabei einseitig oder fernab der Rechtsprechung zu sein ... Gleichermassen ist das Buch auch dem Jugendrichter zu empfehlen, der sich stets um alle Verfahrensbeteiligten und das Verständnis von deren Sicht auf das Verfahren zu bemühen hat, gerade um den Sinn des JGG tatsächlich in seiner Entscheidung zu verwirklichen. Eine gelungene Neuauflage. RAG Dr. Benjamin Krenberger, Landstuhl, auf: <http://dierezensenten.blogspot.de> 20.6.2013 Für die Praxis geht dieses Buch von Zieger zu den Standardwerken. RA Stefan Zeidler in: www.jurawelt.com 23.08.2011 Kurzbeschreibung Das Standardwerk in Jugendstrafverfahren: Jugendstrafsachen stellen an den Verteidiger aufgrund der vielen Sonderregelungen im materiellen und prozessualen Bereich sowie der besonderen Probleme der jugendlichen und heranwachsenden Mandanten hohe Anforderungen. Das Jugendstrafrecht mit seinem Grundsatz "Erziehen statt strafen" bietet wesentlich mehr Möglichkeiten der Verfahrensbeendigung als das normale Strafverfahren. Gerade durch die Ausschöpfung der Diversionmöglichkeiten können Sanktionen durch Urteilsspruch vermieden werden. Eine gründliche Einarbeitung des Verteidigers in die Materie des Jugendstrafrechts ist deshalb besonders wichtig. Das Werk vermittelt die erforderlichen Grundkenntnisse und gibt Hinweise auf die Möglichkeiten vertiefter Problembearbeitung. Eine Fülle von gezielten Ratschlägen für die einzelnen Verfahrensstadien und zahlreiche Muster von Verteidigeranträgen und Verteidigerschreiben helfen dem Jugendstrafverteidiger, die praktischen Probleme zu bewältigen. Neu in der 6. Auflage: Neuerungen durch das Gesetz zur Erweiterung der jugendgerichtlichen Handlungsmöglichkeiten vom 4.9.2012: Warnschussarrest, Vorbewahrung, erhöhte Höchststrafe für Heranwachsende Neufassung der Diversionsrichtlinien neues Recht der Untersuchungshaft mit seinen Auswirkungen auf das Jugendstrafverfahren aktuelle Entwicklungen im allgemeinen Straf- und Strafprozessrecht und ihre Bedeutung für das Jugendstrafverfahren (insbesondere: Verständigung im Strafverfahren; Rechtsprechung des BGH zur Vollstreckungslösung bei konventionswidriger Verfahrensverzögerung) nachträgliche Sicherungsverwahrung für Jugendliche im Lichte der neuen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Bundesverfassungsgerichts neue Strategien für den Umgang mit Intensivttern Diskussion über die angestrebte engere Vernetzung von Jugendamt, Polizei und Justiz beim Umgang mit der Jugendkriminalität erste Erfahrungen und Probleme mit den unterschiedlichen Jugendstrafvollzugsgesetzen der Länder Der Autor und weitere Mitwirkende Der Autor: Dr. Matthias Zieger ist Rechtsanwalt in Berlin mit Schwerpunkt Strafrecht. Er ist seit vielen Jahren in der Anwaltsfortbildung und insbesondere bei Seminaren zur Verteidigung in Jugendstrafsachen tätig.